

Modulkatalog

für den Bachelorstudiengang „Jüdische Soziale Arbeit“

An der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

Ansprechpartnerin

Prof.in Dr.in Maria Schmidt

Altonaer Str. 25

99085 Erfurt

Telefon: 0361/6700-3028

Fax: 0361/6700-3041

E-Mail: maria.schmidt@fh-erfurt.de

Internet: <http://www.fh-erfurt.de>

Stand: 23.07.2023

Inhaltsverzeichnis Modulkatalog

Modulbereich 1 Human- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen	4
BJSA1010 Sozialisation und Erziehung.....	4
BJSA2010 Soziale Psychologie.....	6
BJSA3010 Sozialstruktur und soziale Ungleichheit.....	8
BJSA4010 Diversität und Inklusion.....	10
Modulbereich 2 Normativer und institutioneller Kontext	12
BJSA2020 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I.....	12
BJSA6010 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II.....	15
BJSA4020 Organisation und Management I.....	17
BJSA5010 Organisation und Management II.....	19
Modulbereich 3 Profession	21
BJSA1020 Einführung in das Studium der Sozialer Arbeit.....	21
BJSA3020 Theorien der Profession Sozialer Arbeit.....	23
BJSA4030 Forschung in der Sozialen Arbeit.....	25
BJSA7020 BA Thesis.....	27
Modulbereich 4 Methoden	28
BJSA1030 Grundlagen Methodischen Handelns I.....	28
BJSA2030 Arbeit mit Familien und Gruppen.....	30
BJSA3030 Grundlagen methodischen Handelns II.....	32
BJSA4040 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit.....	34
BJSA4050 Studiengangübergreifende Kompetenzen, Wahlmodul: Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik.....	36
Modulbereich 5 Grundlagen des Judentums	38
BJSA 3040 Modernes Hebräisch.....	38
BJSA 5020 Grundlagen des Judentums.....	39
BJSA 5030 Jüdische Religionspädagogik und Ethik.....	41
BJSA 6020 Jüdisches Leben in Deutschland.....	43
BJSA 7010 Jüdische Seelsorge und Lebensbegleitung.....	45
Modulbereich 6 Theorie Praxis Transfer	47
BJSA1040 Theorie Praxis Transfer I.....	47
BJSA2040 Theorie Praxis Transfer II.....	49
BJSA3050 Theorie Praxis Transfer III.....	51
BJSA4050 Theorie Praxis Transfer IV.....	53
BJSA5040 Theorie Praxis Transfer V.....	55

BJSA6040 Theorie Praxis Transfer VI	57
Modulbereich Exkursion	59
BJSA6030 Exkursion Israel.....	59
Studiengangübergreifende Kompetenzen.....	61

Modulbereich 1 Human- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen

BJSA1010 Sozialisation und Erziehung

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA1010	Sozialisation und Erziehung	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung, Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder Präsentation mit Verschriftlichung zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Soziologische Grundlagen und Sozialisation,		Seminar	35	1	1,5	22,5	105
3	Erziehungs- und Bildungstheorien		Seminar	35	1	0,5	7,5	
4	Studienzirkel					1	15	
Summe						3	45	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Sozialisations- und Bildungstheorien und können deren verschiedene Perspektiven auf das komplexe Phänomen Sozialisation beziehen. - sind in der Lage, Sozialisations- und Erziehungsprozesse als gesellschaftlich-historische Konstrukte zu erkennen.
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen das Verhältnis von Gesellschaft, Institution und Individuum sowie deren Wechselwirkungen. - sind in der Lage, Positionen zu Sozialisation, Erziehung und Bildung (Erziehungsstile, Bedingungen familiärer und außerfamiliärer Sozialisation) theoretisch fundiert zu diskutieren. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Fachgebiet Sozialisation, Bildung und Erziehung, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Soziologische Grundlagen und Sozialisation (1,5 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaft, Sozialisation und Erziehung als Grundbegriffe pädagogischen Handelns - Soziologie und das Verstehen von Gesellschaft - Grundlegende soziologische Begriffe - Sozialisationstheorien aus strukturfunktionaler und interaktionistischer Perspektive sowie - Sozialisation und gesellschaftliche Ungleichheit <p>Pflicht 2: Erziehungs- und Bildungstheorien (0,5 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftlich-historische Entwicklung von Erziehung - Diskussion ausgewählter Bildungs- und Erziehungskonzepte <p>Studienzirkel Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein. Die Studierenden besprechen in den Studienzirkeln regelmäßig die im Modul gelehrt Lernprozesse und dokumentieren dies durch Protokolle.</p>
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

BJSA2010 Soziale Psychologie

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA2010	Soziale Psychologie	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung, Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Klausur 90 min
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Soziale Psychologie		Seminar	35	1	2	30	130
2 Studienzirkel/Projektarbeit/integrierter Workload am Arbeitsplatz					1	15	
Summe					3	45	
Workload für das Modul						175	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegendes psychologisches Fachwissen bzgl. zentraler Theorien, Forschungsfragen und empirischer Befunde zu menschlichem Verhalten und Erleben in sozialen Kontexten sowie zu zwischenmenschlichen sozialen Interaktionen und sozial-gesellschaftlichen Phänomenen - können o.g. sozial-psychologische Erkenntnisse zur Erklärung alltäglicher sozialer Phänomene heranziehen. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Sozialen Psychologie, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
Inhalte	Soziale Psychologie

	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Gegenstand, Schlüsselbegriffe und Methoden der Psychologie - Sozialpsychologische Grundlagen und Kernthemen (Verhaltensrechtfertigung/kognitive Dissonanz, Reaktanz und Einstellung(-sänderung); Konflikt, Aggression und Kooperation/prosoziales Verhalten; Stereotype, Vorurteile und Rassismus; Soziale Beeinflussung – Gruppenprozesse, Konformität und Soziale Identität/Selbstkonzept) - Allgemein- und entwicklungspsychologische Grundlagen mit sozialem Bezug (Soziale Kognition; Motivations- und Informationsverarbeitungstheorien; Resilienz und soziale Schutz- und Risikofaktoren, Bindungstheorie, Beziehungsentwicklung und -kontexte, Familienpsychologie) <p style="text-align: center;">-</p> <p>Studienzirkel Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
Workload	7 ECTS / 175 Stunden

BJSA3010 Sozialstruktur und soziale Ungleichheit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA3010	Sozialstruktur und soziale Ungleichheit	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung, Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation; zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Sozialstruktur und gesell. Funktionssysteme		Seminar	35	1	1	15	115	
2 Soziale Problemlagen		Seminar	35	1	1	15		
3 Grundlagen von Gesundheit/Krankheit		Seminar	35	1	1	15		
4 Studienzirkel					1	15		
					Summe	4	60	
Workload für das Modul							175	

Qualifikationsziele	Die Studierenden - kennen Aufbau und Funktion des Staates und der sozialen Sicherungssysteme - können Soziale Probleme generell vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Verursachung, Zuschreibungen und Reaktionsweisen und professioneller Interventionen analysieren und interpretieren und dies zugleich für die Zusammenhänge Sozialer Arbeit beschreiben.
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - haben vertieftes Wissen um die gesellschaftliche Bedingtheit von sozialen Problemen und der darauf erfolgenden Interventionen bei unterschiedlichen Ressourcenspielräumen von Menschen und entwickeln ihre Fähigkeiten einer kritischen Sicht und ihre Argumentationsschärfe auf sozialarbeiterische Handlungskonzepte weiter. - entwickeln ihr professionelles Handlungswissen, um adäquat auf sich wandelnde soziale Probleme und Bedarfsgruppen reagieren zu können und um veränderte, neue und notwendige Interventionsformen zu erarbeiten. - sind in der Lage, die Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf Gesundheit und die Wechselbeziehungen zwischen Körperlichkeit, gesundheitlicher Lage und sozialer Lage zu beschreiben. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen zur Sozialstruktur und zu sozialer Ungleichheit, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Sozialstruktur und gesellschaftliche Funktionssysteme (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rolle und Funktion des Staates, Sozialstaatsprinzip; - Aufbau und Funktion der sozialen Sicherungssysteme; - Grundbegriffe der Sozialpolitik und der Sozialökonomie - gesellschaftliche Akteure (Organisationen, Parteien, Verbände, Bewegungen) - aktuelle sozialpolitische Konflikte <p>Pflicht 2: Soziale Problemlagen (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Erklärungsansätze für Soziale Probleme - Empirie der Problemlagen anhand ausgewählter Gegenstände (z.B.: Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Gewalt, Kriminalität) - Sozialpolitische Reaktionen - Sozialarbeiterische Interventionsmöglichkeiten <p>Pflicht 3: Grundlagen von Gesundheit/Krankheit (1SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen sozialer Ungleichheit auf den Lebensstil und den Gesundheitszustand - Gesundheitsrisiken und -ressourcen - Salutogenetische Perspektive - <p>Studienzirkel Eine Verbindung zwischen den beruflichen Tätigkeitsfeldern und den Inhalten des Moduls stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>7 ECTS / 175 Stunden</p>

BJSA4010 Diversität und Inklusion

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA4010	Diversität und Inklusion	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung, Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation, zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Diversität (Gender, Antisemitismus)		Seminar	35	1	1	15	105
2 Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft		Seminar	35	1	1	15	
3 Studienzirkel/integrierter Workload		Seminar	35		1	15	
					3	45	
						150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissen um die Bedeutung der Diversity Studies für die Soziale Arbeit. - kennen ausgewählte Auseinandersetzungen zu Ethnizität, Gender, Migration. - erkennen die Komplexität sozialer Wirklichkeiten und die Gefahren von Simplifizierungen derselben. - identifizieren Irritationen der eigenen Wahrnehmung als produktive Quelle für selbstreflexive Praxen. - werden zu einem kritisch reflektierten Umgang mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen befähigt. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen zu Diversität
----------------------------	---

	<p>und Diskriminierung, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Diversität (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die theoretischen Grundlagen der Diversity Studies - Exemplarische Merkmale von Diversität (ethnische Herkunft, Gender, Religion) - Formen von Diskriminierung - Intersektionalität - Antidiskriminierungsstrategien, Ansätze des Empowerment <p>Pflicht 2: Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversität und Intersektionalität in der Migrationsgesellschaft - Migrationsprozesse (u.a. Migration in Jüdische Gemeinden) - Inklusion als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe - rassismuskritische Soziale Arbeit <p>Studiencircle □ Eine Verbindung zwischen den beruflichen Tätigkeitsfeldern und den Inhalten des Moduls stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studiencircles zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

Modulbereich 2 Normativer und institutioneller Kontext

BJSA2020 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA2020	Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates I	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder Testat; zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	BJSA6010
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Einführung in das Recht		Seminar	35	1	1	15	115	
2	Familienrecht (Kindschaftsrecht)		Seminar	35	1	1	15		
3	Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe		Seminar	35	1	1	15		
	Studienzirkel/ (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
						Summe	4	60	
Workload für das Modul								175	

Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, aufgrund der Kenntnisse der nationalen Rechtsordnung zu argumentieren und diskutieren.
----------------------------	---

	<p>erwerben das Verständnis über das Zusammenspiel von Verfassungsrecht, Grund- und Menschenrechten und einfachem Recht. Erwerben, die sowohl im Öffentlichen wie Privatrecht notwendigen Grundkenntnisse, um sozialarbeiterische Tätigkeit einordnen zu können.</p> <p>kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grundstrukturen in der sich Akteure Sozialer Arbeit bewegen</p> <p>kennen die familienrechtlichen Voraussetzungen als Grundlage für sozialarbeiterisches Handeln</p> <p>können die rechtlichen Normen des Eltern-Kind-Verhältnisses im Familien- und im Kinder- und Jugendhilferecht miteinander in Beziehung setzen und auf praktische Sachverhalte übertragen</p> <p>kennen die Grundlagen des Kinderschutzes und der Hilfen zur Erziehung</p> <p>Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Rechtswissen, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Einführung in das Recht der BRD (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Quellen des Rechts - Aufbau der nationalen Rechtsordnung - Verfassungsrecht (inkl. Überblick Grund- und Menschenrechte) und Bezug zu internationalem Recht (z.B. UN-KRK) - Normdurchsetzung und Justiz - Methodenkompetenz: Arbeiten mit juristischen Normen und Texten; juristische Methoden der Falllösung - Grundlagen des Privatrechts und des Strafrechts einschließlich des Haftungsrechts mit Bezug zur Sozialen Arbeit <p>Pflicht 2: Familienrecht - Grundlagen (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Aufgaben des Familienrechts - Ehe, Lebenspartner, Lebensgemeinschaft (Rechte und Pflichten / Trennungs- u. Scheidungsfolgen) - Verwandtschaft (Abstammung; Adoption; Vaterschaftsfeststellung) - Überblick Unterhalt (Partnerunterhalt und Kindesunterhalt) - Grundlagen des Elterlichen Sorge- und Umgangsrechts inkl. der Folgen bei Meinungsverschiedenheiten und Trennung der Eltern - Kindeswohlgefährdung im BGB inkl. gerichtliche Entscheidung, Gewaltschutz und Wohnungszuweisung - Überblick familiengerichtliches Verfahren und Beteiligung von Eltern und Kindern - Familienrechtliche Bezüge zum Strafrecht / Sexuelle Selbstbestimmung / Opferrechte - Überblick Beistandschaft, Vormundschaft und Betreuung <p>Pflicht 3: Grundlagen Recht der Kinder- und Jugendhilfe (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstrukturen und Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe - Überblick Leistungen der Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> o Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendsozialarbeit usw. o Jugendschutz im Kontext zu Jugendhilfeleistungen o Förderung der Erziehung in der Familie und in Kindertagesbetreuung o Hilfen zur Erziehung - Andere Aufgaben der Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> o Schutzauftrag und Inobhutnahme o Beratungs- und Beistandsformen

	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Eingliederungshilfe für Kinder- und Jugendliche- Grundlagen der Finanzierung von Jugendhilfeangeboten- Jugendhilfeplanung <p>Studienzirkel Eine Verbindung zwischen den beruflichen Tätigkeitsfeldern und den juristischen Inhalten des Moduls stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
Workload	7 ECTS / 175 Stunden

BJSA6010 Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA6010	Grundlagen des Rechts- und Sozialstaates II	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder Testat; zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA2020
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Grundzüge des Sozialrechts / Sozialstaates		Seminar	35	1	1	15	105	
2 Grundlagen des Verwaltungsverfahrens		Seminar	35	1	1	15		
3 Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
					Summe	3	45	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen das Prinzip des Sozialstaats und die Gesamtsystematik des Sozialrechts im nationalen wie internationalen Kontext. - erwerben die Fähigkeit, Lebenssachverhalte anhand der Sozialgesetzbücher einzuordnen, und die Unterschiede von Fürsorgesystemen, Sozialversicherungen und Systemen der sozialen Entschädigung sowie der Sozialförderung zu erkennen. - erwerben Kenntnis der verwaltungsrechtlichen Grundlagen und Verfahren - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Rechtswissen, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem
----------------------------	--

	<p>eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Grundzüge des Sozialrechts / Sozialstaates (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Gesamtsystematik des Sozialrechts - Nationales, internationales und europäisches Sozialrecht - Sozialer Rechtsstaat (rechtliche Grundlagen, Ausgestaltung und Probleme) - Basisnormen und Gemeinsamkeiten der Sozialgesetzbücher - an Bedürftigkeit orientierte Sozialsysteme - Sozialversicherungssysteme und ihre Finanzierung - Überblick zu wichtigen Sozialgesetzbüchern und Sozialgesetzen <p>Pflicht 2: Grundlagen des Verwaltungsverfahrens (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis Bürger-Staat - Stellung der Verwaltung in der Verfassungsordnung - Grundlagen des (Sozial)Verwaltungsverfahrens (SGB I und X) <ul style="list-style-type: none"> o Allgemeine Grundlagen o Mitwirkungspflichten o Handlungsformen der Verwaltung o Verwaltungsakt (formale Anforderungen, Erlass, Bestandskraft und Abänderung) - Widerspruchs- und Klageverfahren <p>Studiencirkel</p> <p>Eine Verbindung zwischen den beruflichen Tätigkeitsfeldern und den juristischen Inhalten des Moduls stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studiencirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

BJSA4020 Organisation und Management I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA4020	Organisation und Management I	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung/NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation (Planspiel); zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	BJSA5010
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1	Grundlagen und Trends der Sozialwirtschaft		Vorlesung (blended Learning)	35	1	1	15	105
2	Traditionelles und agiles Management		Seminar	12	3	1	15	
3	Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz) (Angewandtes Management)					1	15	
Summe						3	45	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Aufgaben und Stellung von Sozialwirtschaft - Können dabei Trägergruppen in Entstehung, Selbstverständnis, Aufbau und Bedeutung unterscheiden. - kennen die sich ändernden Kompetenzprofile an Sozialarbeiter/innen - Können Trends und Entwicklungen erkennen und deren Auswirkungen auf sozialarbeiterisches Handeln analysieren - können die Anwendung von traditionellen und agilen Managementmethoden im Kontext von Trends und Entwicklungen reflektieren.
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Grundlagen und Trends der Sozialwirtschaft, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit agilen und traditionellen Managementansätzen bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Grundlagen und Trends der Sozialwirtschaft (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsgeschichte - Träger und Organisationen - Besonderheiten, Prinzipien und Selbstverständnisse - aktuelle Trends (z.B. Digitalisierung, Alterung, Klimawandel) - Social Entrepreneurship - Grundlagen der Finanzierung <p>Pflicht 2: Traditionelles und agiles Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrespondierend zu den aktuellen Herausforderungen der Sozialwirtschaft, um diese anzugehen - Unterscheidung zwischen traditionellen und agilen Methoden z.B. bei Change-Management <p>Studienzirkel – Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben im Themenspektrum „Angewandtes Management“ her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

BJSA5010 Organisation und Management II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA5010	Organisation und Management II	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation (Planspiel); zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA4020
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1	Steuerung von Organisationen und Personalmanagement	Seminar	35	1	1	15	105	
2	Arbeitsrecht für Soziale Berufe	Seminar	35	1	1	15		
3	Studienzirkel/integrierter Workload am Arbeitsplatz				1	15		
					Summe	3	45	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen und können methodische Ansätze des Sozialmanagements für einschlägige Führungsebenen der Sozialarbeit vergleichen. - erfassen dabei interdisziplinäre Vielfalt, wählen aus und organisieren eigene Lösungswege. - können Strategien mit Hinblick auf Gesundheit und Resilienz erklären und entwickeln. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Organisation und Personal, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
----------------------------	---

Inhalte	<p>Pflicht 1: Steuerung von Organisationen und Personal (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systemisches Verständnis von Organisationen, Teams und Führung - Personal- und Organisationsentwicklung, zukunftsweisende Ansätze zum Umgang mit der Fachkräftesituation - Transformations- und Innovationsmanagement <p>Pflicht 2: Arbeitsrecht für Soziale Berufe (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agiles Führen und Achtsamkeitshaltungen - Grundlagen der Resilienz (Team, Organisation und Individuum) - Betriebliches Gesundheitsmanagement in Einrichtungen und Verbänden - Belastungs- und Entlastungsanalysen <p>Studienzirkel – Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben im Themenspektrum „Angewandtes Management“ her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

Modulbereich 3 Profession

BJSA1020 Einführung in das Studium der Sozialer Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA1020	Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit unzensiert
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Einführung in Studium und Profession Soziale Arbeit und Methoden/Standards wissenschaftlichen Arbeitens		Seminar	35	1	2	30	105	
2 Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
Summe					3	45		
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben einen Überblick über Gegenstand und Handlungsfelder Sozialer Arbeit - sind in der Lage ihre individuelle Motivation und Wertestandards in Bezug zur Sozialen Arbeit zu reflektieren und beginnen eine professionelle Identität zu entwickeln
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, aus wissenschaftlichen Arbeiten hinsichtlich einer Fragestellung zu exzerpieren, deren Inhalte darzustellen sowie die Ergebnisse zusammen zu fassen. - können wissenschaftliche Hausarbeiten und Vorträge nach den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erstellen und präsentieren. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen zur Profession Sozialer Arbeit, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Einführung in Studium und Profession Soziale Arbeit und Methoden/Standards wissenschaftlichen Arbeitens (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit - Praxisfelder Sozialer Arbeit - Einführung in die Geschichte und Ethik Sozialer Arbeit - Biografische Reflexion der Studienmotivation - Wissenschaft und wissenschaftliche Erkenntniswege - Standards wissenschaftlichen Arbeitens <p>Studienzirkel Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

BJSA3020 Theorien der Profession Sozialer Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA3020	Theorien der Profession Sozialer Arbeit	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder Präsentation mit Verschriftlichung; zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Theorien der Sozialen Arbeit, Professionstheoretische Grundlagen		Seminar	35	1	2	30	105	
2 Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
					Summe	3	45	150
Workload für das Modul								

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Entwicklungslinien Sozialer Arbeit. - kennen ausgewählte Professionstheorien und Theorien Sozialer Arbeit. - kennen die theoretischen Grundlagen systemischer Sozialer Arbeit. - können disziplin- und professionstheoretische Ansätze für die Ausbildung einer professionellen Identität zu nutzen. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher erworbenes Wissen zu Theorien Sozialer Arbeit bzw. Professionstheorien, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und
----------------------------	--

	damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Reflexionswissen erlangen.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Theorien der Sozialen Arbeit, Professionstheoretische Grundlagen (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundbegriffe der Sozialen Arbeit (inklusive Ethik als zentrale Dimension der Sozialen Arbeit) - Soziale Arbeit als Disziplin und Profession - Entwicklungslinien der Theoriebildung in der Sozialen Arbeit (Klassiker_innen) - Ausgewählte Professionstheorien (strukturtheoretische und interaktionistische Theorieperspektive) sowie Theorien der Sozialen Arbeit (z. B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Capability und systemtheoretische Ansätze) <p>Studienzirkel Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
Workload	6 ECTS /150 Stunden

BJSA4030 Forschung in der Sozialen Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA4030	Forschung in der Sozialen Arbeit	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation (Wissenschaftliches Poster o.a.); zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Empirische Sozialforschung		Seminar	35	1	1	15	95	
2 Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
Summe					2	30		
Workload für das Modul							125	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen Grundlagenkenntnisse über Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen. - Kennen unterschiedliche wissenschaftliche Standards und Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung. - können forschungsethische Fragestellungen diskutieren. - können Ansätze rekonstruktiver Sozialarbeitsforschung für das Fallverstehen nutzen (Bezug zu Theorie-Praxis-Transfer). - kennen Grundlagen, um ein Untersuchungsdesigns zu rekonstruieren und zu entwickeln (Forschungsskizze). - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher erworbenes Wissen zur empirischen
----------------------------	---

	<p>Sozialforschung, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Reflexionswissen erlangen.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Empirische Sozialforschung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung - Vertiefung der Methoden rekonstruktiver Sozialarbeitsforschung und des rekonstruktiven Fallverstehens (Bezug zur Praxisbegleitung) - Einführung in Forschungsethik - Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung - Forschung als Prozess (von der Fragestellung zur Ergebnispräsentation) - Analyse ausgewählter Forschungsarbeiten hinsichtlich des methodischen Vorgehens - <p>Studienzirkel</p> <p>Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS / 125 Stunden</p>

BJSA7020 BA Thesis

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA7020	BA Thesis	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	7. Semester
Credits (ECTS)	12 + Begleitseminar 2 ECTS
Leistungsnachweis	BA Thesis
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Module 1. – 4. Semester erfolgreich bestanden; Teilnahme bzw. Abgabe der Prüfungsleistungen des 5. Semesters
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	BA Thesis								
2	BA-Thesis Begleitseminar		Seminar	35	1	1	15		
						Summe	1	15	335
Workload für das Modul								350	

Qualifikationsziele	Die Studierenden - können eine Fragestellung der Sozialen Arbeit in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig entwickeln und bearbeiten. - können Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen, eigene Antworten finden und diese nachvollziehbar darstellen. - können innerhalb der theoretischen und praktischen Dimensionen der Sozialen Arbeit und ihrer Bezugswissenschaften argumentieren und die Ergebnisse analytisch bearbeiten.
Inhalte	Pflicht 1: BA Thesis Pflicht 2: BA-Thesis Begleitseminar (1 SWS) - Schreib- und Lesetechniken - Wissenschaftliche Schreibprozesse verstehen, steuern und planen
Workload	14 ECTS /350 Stunden

Modulbereich 4 Methoden

BJSA1030 Grundlagen Methodischen Handelns I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA1030	Grundlagen methodischen Handelns I	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation; zensiert - Pflicht 1 Aktive Teilnahme - Pflicht 2
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Grundlagen Sozialer Diagnostik		Seminar	35	1	1	15	80	
2 Gesprächsführung/Übung		Training	18	2	1	15		
3 Studienzirkel					1	15		
					Summe	3	45	
Workload für das Modul							125	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen einen Überblick über die klassischen und aktuellen Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit. - verstehen die geschichtliche Genese der Methoden in der Sozialen Arbeit. - besitzen ein differenziertes Verständnis der Methoden in der Sozialen Arbeit und deren Anwendungsgebiete. - Kennen die Bedeutung der Sozialen Diagnostik für die Soziale Arbeit und können verschiedene diagnostische Verfahren anwenden.
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - können Gesprächstechniken wie Paraphrasieren, Fragen oder die Fokussierung emotionaler Erlebnisinhalte anwenden - sind in der Lage Beratungsgespräche methodisch fundiert zu analysieren und zu führen (Schwerpunkt Erstgespräch und Auftragsklärung). - kennen die dahinterliegenden theoretischen Konzepte und - wissen um die Bedeutung der Haltung. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Sozialen Diagnostik, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Einführung in die Praxismethoden der Sozialen Arbeit, Grundlagen Sozialer Diagnostik (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Sozialen Arbeit (Geschichte, aktuelle Entwicklungen, Rahmenbedingungen) - Theorie Sozialer Diagnostik - Ausgewählte Methoden bzw. Konzepte Sozialer Diagnostik - Soziale Diagnostik in spezifischen Handlungsfeldern - Praktische Übungen <p>Pflicht 2: Gesprächsführung I/Übung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsmodelle - Einführung in die klientenzentrierte Gesprächsführung (Theorie, Menschenbild, geschichtliche Entwicklung) - Gesprächssettings - Grundlegende Haltung und Gesprächstechniken - Erstgespräch und Auftragsklärung - Praktische Übungen <p>Studienzirkel</p> <p>Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein. Dokumentation in Form eines Protokolles</p>
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS /125 Stunden</p>

BJSA2030 Arbeit mit Familien und Gruppen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA2030	Konzepte der Kinder- und Jugendhilfe/ Arbeit mit Familien und Gruppen	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation; zensiert - Pflicht 1 Aktive Teilnahme - Pflicht 2 (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Konzepte der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe		Seminar	35	1	1	15	80
2 Soziale Gruppenarbeit/Übung		Training	18	2	1	15	
3 Studienzirkel					1	15	
Summe					3	45	
Workload für das Modul						125	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Funktion der Familie als Sozialisationsinstanz und die kompensatorische Funktion der Kinder- und Jugendhilfe bei der Förderung der Entwicklungsbedingungen der Kinder. - kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden der Arbeit mit Familien zur Förderung des Kindeswohls. - haben ein Verständnis von der Hilfeplanung und dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. - verstehen die Bedeutung von Frühen Hilfen und können diese in den Kontext von Kinderschutz einordnen.
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Dynamiken und die Interventionsmöglichkeiten Sozialer Gruppenarbeit. - kennen unterschiedliche Konzepte und Methoden der Arbeit mit Gruppen und Familien - können ausgewählte Methoden der sozialen Gruppenarbeit anwenden. - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Konzepte der Kinder-, Familien- und Jugendhilfe (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe - Einführung in konzeptionelle Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe in Bezug zu den rechtlichen Grundlagen; insbesondere - Hilfeplanung in der Kinder- und Jugendhilfe (§ 36 SGB VIII) - Hilfen zur Erziehung (§ 27f) - Kindeswohl und Kinderschutz - Schutzauftrag (§ 8a SGB VIII) und Frühe Hilfen - schulbezogene Ansätze der Kinder- und Jugendhilfe / Jugendsozialarbeit (13 SGB VIII) - Einführung in spezifische Konzepte und Methoden von Familien- und Elternarbeit (Übung dazu in Gesprächsführung II - 3030) <p>Pflicht 2: Soziale Gruppenarbeit/Übung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfangssituationen in Gruppen - Gruppenprozesse und -strukturen - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Feedback - Gruppenleitung - Gruppenübungen - Situationsituationen in Gruppen <p>Studienzirkel</p> <p>Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS / 125 Stunden</p>

BJSA3030 Grundlagen methodischen Handelns II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA3030	Grundlagen methodischen Handelns II	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	Modulspezifische Prüfungsleistung unzensiert (Fallpräsentation o.a.) Aktive Teilnahme – Pflicht 2
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Konfliktmanagement, Einführung Gesprächsführung II		Seminar	35	1	1	15	80
2 Biographische Selbstreflexion/Übung		Training	18	2	1	15	
3 Studienzirkel					1	15	
Summe					3	45	
Workload für das Modul						125	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, Konflikte zu analysieren und geeignete Verfahren der Konfliktbearbeitung auszuwählen. - kennen Grundsätze und Phasen der Mediation. - können mediative Elemente zur Konfliktvermittlung anwenden. - haben ein vertieftes Verständnis systemisch-konstruktivistischer Perspektiven als theoretische Grundlagen systemischer Beratung - können systemische und lösungsorientierte Interventionstechniken anwenden und den Transfer zu verschiedenen beraterischen Kontexten herstellen – insbesondere zu Beratung von Familien als Systeme - verstehen die Implikationen systemischer Beratungshaltung und können selbstreflexive Analysen in Bezug auf ihre Beratungshaltung durchführen.
----------------------------	---

<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Konfliktmanagement, Einführung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Konflikten - Verfahren der Konfliktbearbeitung (Mediation) - Moderation <p>Pflicht 2: Gesprächsführung II/ Biographische Selbstreflexion/Übung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen systemischer Beratung - Systemische Gesprächsführung, insbesondere im Kontext Familienberatung - Ansatz der lösungsorientierten Beratung - Beratung in Zwangskontexten - Schwierige Beratungssituationen - Beratungsübungen - Ansätze zur biografischen Selbstreflexion <p>Studienzirkel</p> <p>Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS / 125 Stunden</p>

BJSA4040 Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA4040	Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation (Projektvorstellung o.a.) unzensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	keine
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit, Raumbezogene Methoden		Seminar	35	1	1	15		
2 Studienzirkel/ Projektarbeit (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
					Summe	2	30	95
						Workload für das Modul		125

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich mit Lebenslagen in spezifischen Sozialräumen und davon abhängigen Bewältigungslagen auseinander. - können Soziale Netzwerke wissenschaftlich analysieren und Netzwerkarbeit in der beruflichen Praxis zielorientiert gestalten. - sind in der Lage, Verfahren und Techniken der Sozialraumanalyse problem- bzw. fragestellungsbezogen auszuwählen und anzuwenden. - entwickeln eine sozialräumliche forschende Haltung, um lebensweltliche und gesellschaftspolitische Phänomene zu verstehen und partizipativ zu bearbeiten.
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Im Studienzirkel vertiefen und erweitern die Studierenden in Teamarbeit ihr bisher theoretisch erworbenes Wissen im Bereich der Sozialraumorientierung, indem sie selbstständig definierte Problem- und Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsumfeld mit sozialpädagogischen Methoden bearbeiten und damit gleichzeitig anwendungsorientiertes Fachwissen erlangen.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit, Raumbezogene Methoden (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt- und Raumsoziologie in verschiedenen Räumen (urban, ländlich, virtuell) sowie die Bedeutung für die Soziale Arbeit (Segregation, Exklusion u. ä.) - Gemeinwesenarbeit und quartiersbezogene Ansätze der Soziale Arbeit - Prinzipien sozialraumorientierter Arbeit - Spezifische Verfahren der Sozialraumanalyse im städtischen und ländlichen Raum, z.B. Aktivierende Befragung - Netzwerkanalyse und -arbeit - Bürgerbeteiligung und Förderung freiwilligen Engagements <p>Studienzirkel: Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studienzirkeln zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS /125 Stunden</p>

BJSA4050 Studiengangsübergreifende Kompetenzen, Wahlmodul: Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA000	Studiengangsübergreifende Kompetenzen, Wahlmodul: Grundlagen der Medienpädagogik und Ästhetik Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	BA

Modulverantwortlich	Prof. Dr. N.N.
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Modulspezifische Präsentation (Projekt o.a.)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	--

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Ästhetik und Grundlagen der Medienpädagogik, Praxis gestalterischer Projektarbeit (Kunst oder Medien)			90	1	2	30	80	
2 Studienzirkel (integrierter Workload am Arbeitsplatz)					1	15		
Summe					3	45		
Workload für das Modul							125	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Ästhetik und ästhetische Arbeit als Ressource erkennen und nutzen. - können Wertvorstellungen, Haltungen und Standpunkte in ästhetisch-medialen Ausdrucksbereichen erschließen und theoretisch reflektieren. - lernen ihre eigenen kreativen Potenziale kennen und sind in der Lage diese gestalterisch umzusetzen. - können Medien und Medieninhalte hinsichtlich ihrer Funktionen einordnen und reflektieren. - kennen kreative Arbeitsmethoden und können diese anwenden.
Inhalte	Pflicht 1: Ästhetik und Grundlagen der Medienpädagogik (1 SWS)

	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieansätze der Ästhetik, Information und Medien - Kenntnisse der Medienlandschaft. - Analoge und digitale Medien - Digitalisierung und Social Media - eigene bzw. selbst organisierte Produktion kreativer und informativer Medien als Bestandteil Sozialer Arbeit - Neue Möglichkeiten der Teilhabe durch technische Neuerungen - Ethische Aspekte der Digitalisierung und Mediatisierung - praktische Erfahrungen mit kreativen Methoden <p>Studiencircle: Eine Verbindung zu den beruflichen Tätigkeitsfeldern stellen die Studierenden im Laufe des Studiums im Wesentlichen während der in den Studiencircles zu bearbeitenden Projektaufgaben her. Diese Projektaufgaben nehmen eine zentrale Rolle im Modul ein.</p>
Workload	5 ECTS / 125 Stunden

Modulbereich 5 Grundlagen des Judentums

BJSA 3040 Modernes Hebräisch

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA3040	Modernes Hebräisch	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Viktor Golinets, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	2
Leistungsnachweis	Teilnahme an 80% der Präsenztermine; unzensiert
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Basiskenntnisse des modernen Hebräisch		Sprachkurs	35	1	2	30	20	
2									
						Summe	2	30	20
Workload für das Modul								50	

Qualifikationsziele	Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - vokalisierte Texte und teilweise unvokalisierte Texte zu lesen. - sich in sehr einfachen Gesprächssituationen angemessen auszudrücken. - die sprachliche Wurzel zentraler religiöser Begriffe sowie Konzepte und Realia des traditionellen jüdischen Lebens zu (er)kennen (bspw. <i>zedaka – zaddik, chessed – chassid, limmud</i>).
Inhalte	Pflicht 1: Basiskenntnisse des modernen Hebräisch <ul style="list-style-type: none"> - Lesekenntnisse - grundlegende Grammatikkenntnisse - Grundstock an Vokabular
Workload	2 ECTS / 50 Stunden

BJSA 5020 Grundlagen des Judentums

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA5020	Grundlagen des Judentums	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Viktor Golinets, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Mündliche Prüfung oder Hausarbeit; zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	BJSA7010
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Was ist Judentum		Seminar	35	1	1	30	105	
2	Religiöse Grundtexte des Judentums		Seminar	35	1	1	30		
3	Judentum und jüdisches Leben im Fokus der Wissenschaft		Vorlesung	35	1	1	30		
						Summe	3	45	
Workload für das Modul								150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die wichtigsten Prinzipien traditionellen jüdischen Lebens. - erkennen die Bedeutung der religiösen Grundtexte des Judentums für individuelle Lebensentwürfe.
----------------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, aus den religiösen Texten heraus die jüdische Sichtweise auf den Menschen und menschliches Zusammenleben nachzuvollziehen. - können hieraus ggf. praktische Konsequenzen für ihre Arbeit ableiten (sowohl bezogen auf allgemeine Grundsätze als auch im Umgang mit Einzelnen). - können ihre Kenntnisse in dem größeren Horizont der Jüdischen Studien verorten und ihr Handeln auch vor diesem Hintergrund reflektieren.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Was ist Judentum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung - Grundlagen der Halacha und des Festkalenders <p>Pflicht 2: Religiöse Grundtexte des Judentums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Bibel, Talmud, Siddur - Besonderer Schwerpunkt: Soziale Aspekte in Bibel und Talmud <p>Pflicht 3: Judentum und jüdisches Leben im Fokus der Wissenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in wissenschaftliche Ansätze und Forschungsgegenstände aus verschiedenen Bereichen der Jüdischen Studien - Überblick über die einzelnen Fächer / Disziplinen der Jüdischen Studien
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 150 Stunden</p>

BJSA 5030 Jüdische Religionspädagogik und Ethik

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA5030	Jüdische Religionspädagogik und Ethik	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Viktor Golinets, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Mündliche oder schriftliche Prüfung, zensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	-
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	BJSA7010
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Einführung in die jüdische Religionspädagogik		Übung/Vorlesung	35	1	2	30	105
2 Einführung in die jüdische Ethik		Übung/Vorlesung	35	1	1	15	
Summe					3	45	
Workload für das Modul						150	

Qualifikationsziele	Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - den religiösen (Bildungs-)Hintergrund verschiedener Personengruppen einzuschätzen. - dieses Hintergrundwissen zu nutzen, um in Gesprächen auf die besondere Situation des Gesprächspartners eingehen zu können. - bestimmte Lebenslagen und -situationen, die ein ethisches Dilemma darstellen, aus einer jüdischen Perspektive zu beurteilen. - den Betroffenen beratend zur Seite zu stehen.
Inhalte	Pflicht 1: Einführung in die jüdische Religionspädagogik <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der jüdischen Religionspädagogik - religiöse Bildung für verschiedene Zielgruppen (Altersgruppen, spezielle Personenkreise wie nichtjüdische Angehörige,

	<p>Konversionskandidat*Innen etc.) und Einrichtungen (KiTa, Schule, Gemeinde etc.)</p> <p>Pflicht 2: Einführung in die jüdische Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Grundfragen der jüdischen Ethik - Entstehung und Anwendung - Handlungsfelder jüdischer Ethik (z.B. Bioethik, Verantwortungsethik) - Textkorpora und Werke
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA 6020 Jüdisches Leben in Deutschland

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA6020	Jüdisches Leben in Deutschland	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Viktor Golinets, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Mündliche oder schriftliche Prüfung; unzensiert (Die jeweilige Prüfungsform bzw. Leistungsnachweis wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	BJSA7010
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Jüdisches Leben in Deutschland seit dem 18. Jh.		Vorlesung	35	1	1	15	105	
2 Die Denominationen des Judentums und die jüdische Gemeindeflandschaft in Deutschland		Übung	35	1	1	15		
3 Jüdischer Alltag in einer nicht-jüdischen Umwelt		Übung	35	1	1	15		
					Summe	3	45	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Struktur der heutigen jüdischen Gemeinden aufgrund der historischen Entwicklungen angemessen zu beurteilen und hieraus geeignete Interaktionsformen zu entwickeln. - die Denominationsbreite und die Formen ihrer religiösen Praktiken zu würdigen. - die Pluralität der Lebensformen der Matrixgesellschaft inklusive der besonderen kulturellen und religiösen Ausprägungen
----------------------------	---

	<p>(christliche und muslimische Konfessionen, atheistische Vereinigungen, etc.) zu berücksichtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei individuellen Konflikten, die sich aus dem Zusammenleben mit Nichtjuden ergeben, beratend zur Seite zu stehen.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Jüdisches Leben in Deutschland seit dem 18. Jh.</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Wandel jüdischen Lebens seit dem Zeitalter der Aufklärung - jüdische Religion und Kultur zwischen Tradition und Moderne - Geschichte jüdischer Philanthropie und jüdischer sozialer Arbeit <p>Pflicht 2: Die Denominationen des Judentums und die jüdische Gemeindelandschaft in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der verschiedenen religiösen Hauptströmungen des Judentums im 19. Jahrhundert und ihre Entwicklung bis heute - Rollenbild(er) von Rabbinern/Rabbinerinnen und innergemeindliche Dynamiken - Jüdische Gemeinden in Deutschland von 1945 bis heute <p>Pflicht 3: Jüdischer Alltag in einer nicht-jüdischen Umwelt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Zusammenlebens von Juden und Nichtjuden: Gemeinsames und Trennendes in der Vergangenheit und Gegenwart - individuelle Konfliktpunkte und Lösungen (z.B. Juden und Jüdinnen in nichtjüdischen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Altersheimen etc.) - Ansatzpunkte interreligiöser Begegnung im Alltag
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA 7010 Jüdische Seelsorge und Lebensbegleitung

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA7010	Projekt Jüdische Seelsorge und Lebensbegleitung	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Viktor Golinets, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	
Regelbelegung / Empf. Semester	7. Semester
Credits (ECTS)	10
Leistungsnachweis	Hausarbeit oder modulspezifische Präsentation, unzensiert
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA5020; BJSA5030; BJSA6020
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Religiöse und kulturelle Ressourcen in besonderen Lebensphasen		Übung	35	1	2	30	190
2 Praxisprojekt	Rabbiner	Seminar	35	1	2	30	
Summe					4	60	
Workload für das Modul						250	

Qualifikationsziele	Studierende sind nach Besuch der Lehrveranstaltungen in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Lebenssituationen aus einer jüdischen Perspektive heraus wahrzunehmen, - mögliche Handlungsoptionen, die die jüdische Tradition bietet, zu reflektieren, - und hieraus der Situation angemessene Handlungsmuster zu entwickeln.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Religiöse und kulturelle Ressourcen in besonderen Lebensphasen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre relevanter Schlüsseltexte zu besonderen Lebensphasen und -situationen - abschließender Essay <p>Pflicht 2: Praxisprojekt (unter Leitung eines Rabbiners)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von sozialen Handlungsfeldern im Kontext jüdischer Gemeinden, insbesondere Kinder- und Jugendarbeit,

	<p>Angebote des religiösen Lernens und der Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen, Krankenbesuch, Sterbe- und Trauerbegleitung (<i>bikkur cholim</i> und <i>chewra kadischa</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Reflexion der jüdischen Tradition (zentrale Texte, Wertvorstellungen, Bräuche) im Hinblick auf ihre praktische Relevanz für bestimmte Lebensphasen und -situationen - gruppenweise Erarbeitung eines Handlungsmusters für einen konkreten Fall bzw. von Handlungsoptionen für einen spezifischen Aspekt - abschließende Präsentation der Ergebnisse.
Workload	10 ECTS / 250 Stunden

Modulbereich 6 Theorie Praxis Transfer

BJSA1040 Theorie Praxis Transfer I

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA1040	Theorie Praxis Transfer I	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt/Studiengangleitung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweis, Beurteilung, unzensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	Modul BJSA2040
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15	10
2	Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)			35			125	
Summe						1	140	
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren - sollen sozialpädagogische und sozialarbeiterische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographie überblicken - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses
Inhalte	<p>1: Praxisbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische, theoretische und methodische Grundlagen der Fallarbeit in der Sozialen Arbeit

	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse der Organisationsstrukturen sowie - Reflexion der beruflichen Praxis im jeweiligen Handlungsfeld <p>2: Praxiseinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren - sollen pädagogische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographie überblicken - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA2040 Theorie Praxis Transfer II

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA2040	Theorie Praxis Transfer II	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt/Studiengangsleitung
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweis, Praxisbericht, Beurteilung, zensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA1040
Modul ist Voraussetzung für	Modul BJSA3040
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15	10
2 Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)			35			125	
Summe							
Workload für das Modul							150

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sollen die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren - sollen sozialpädagogische und sozialarbeiterische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographie überblicken - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses
Inhalte	1: Praxisbegleitung <ul style="list-style-type: none"> - historische, theoretische und methodische Grundlagen der Fallarbeit in der Sozialen Arbeit - Analyse der Organisationsstrukturen sowie

	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der beruflichen Praxis im jeweiligen Handlungsfeld <p>2: Praxiseinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren - sollen pädagogische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographie überblicken - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA3050 Theorie Praxis Transfer III

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA3050	Theorie Praxis Transfer III	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweise, Beurteilung; unzensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Modul BAJSA2040
Modul ist Voraussetzung für	Modul BAJSA4050
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15	10
2 Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)						125	
Summe						140	
Workload für das Modul							150

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Probleme in der professionellen Praxis unter vertiefter Bezugnahme auf Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit zu analysieren. - sind in der Lage mit Hilfe von Ansätzen der Biographiearbeit ihr professionelles Handeln zu reflektieren. - Entwickeln unter Bezugnahme auf Methoden rekonstruktiver Sozialforschung ein vertiefendes Fallverstehen
Inhalte	<p>1: Praxisbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rekonstruktive Fallarbeit in der Sozialen Arbeit (Einbezug der Biographiearbeit und Methoden rekonstruktiver Sozialarbeitsforschung) im jeweiligen Handlungsfeld <p>2: Praxiseinsatz</p>

	<ul style="list-style-type: none">- sollen berufsfeldspezifische Anforderungen mit dem bereits im Studium erworbenen Wissen in Zusammenhang bringen- selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses- - Fall- oder Projektreflexion und Bearbeitung einer Fragestellung
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA4050 Theorie Praxis Transfer IV

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA4050	Theorie Praxis Transfer IV	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweise, Praxisbericht, Beurteilung, zensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Modul BAJSA3050
Modul ist Voraussetzung für	Modul BAJSA5040
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15	10
2 Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)						125	
Summe						140	
Workload für das Modul							150

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Probleme in der professionellen Praxis unter vertiefter Bezugnahme auf Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit zu analysieren. - sind in der Lage mit Hilfe von Ansätzen der Biographiearbeit ihr professionelles Handeln zu reflektieren. - Entwickeln unter Bezugnahme auf Methoden rekonstruktiver Sozialforschung ein vertiefendes Fallverstehen
Inhalte	<p>1: Praxisbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rekonstruktive Fallarbeit in der Sozialen Arbeit (Einbezug der Biographiearbeit und Methoden rekonstruktiver Sozialarbeitsforschung) im jeweiligen Handlungsfeld

	2: Praxiseinsatz <ul style="list-style-type: none">- sollen berufsfeldspezifische Anforderungen mit dem bereits im Studium erworbenen Wissen in Zusammenhang bringen- selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses- - Fall- oder Projektreflexion und Bearbeitung einer Fragestellung
Workload	6 ECTS / 150 Stunden

BJSA5040 Theorie Praxis Transfer V

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA5040	Theorie Praxis Transfer V	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweise, Beurteilung, unzensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung,
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA4040
Modul ist Voraussetzung für	BJSA 6040
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)			30			150	25	
2 Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15		
Summe								
Workload für das Modul							175	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Probleme in der professionellen Praxis (Fallarbeit) unter Bezug auf Professionstheorien Sozialer Arbeit zu reflektieren - können ihr professionelles Selbstverständnis auf der Ebene des kritischen Diskurses reflektieren.
Inhalte	<p>1: Praxiseinsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen in Bezug zur eigenen Sichtweise erkennen formulieren, bearbeiten, auswerten - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses - Auseinandersetzung mit berufspolitischen Fragen und der eigenen Berufsrolle <p>2: Praxisbegleitung</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - professionstheoretisch fundierte Reflexion des professionellen Handelns - Transformation Praxis-Theorie-Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion, Institutionsreflexion - Rollenkonflikte - Vertiefung arbeitsfeldspezifischen, theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens - Fachlichkeit und Professionalität in der Sozialen Arbeit generell und in speziellen Handlungsfeldern und institutionellen Kontexten - aktuelle berufspolitische Themen - kollegiale Fallberatung
Workload	7 ECTS / 175Stunden

BJSA6040 Theorie Praxis Transfer VI

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA6040	Theorie Praxis Transfer VI	BA
	Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschuss/Praxisamt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Tätigkeitsnachweise, Beurteilung, Kolloquium; zensiert Teilnahme an 80% der Präsenztermine im Seminar Praxisbegleitung
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	BJSA5050
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Prüfungsanmeldung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Selbststudium	
1 Praxiseinsatz (integrierter Workload am Arbeitsplatz)			30			150	25	
2 Praxisbegleitung		Seminar	18	2	1	15		
Summe								
Workload für das Modul							175	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage Probleme in der professionellen Praxis (Fallarbeit) unter Bezug auf Professionstheorien Sozialer Arbeit zu reflektieren - können ihr professionelles Selbstverständnis auf der Ebene des kritischen Diskurses reflektieren.
Inhalte	1: Praxiseinsatz <ul style="list-style-type: none"> - sollen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen in Bezug zur eigenen Sichtweise erkennen formulieren, bearbeiten, auswerten - selbständige arbeitsfeldspezifische Praxistätigkeiten und Reflexion des Lernprozesses - Auseinandersetzung mit berufspolitischen Fragen und der eigenen Berufsrolle

	<p>2: Praxisbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - professionstheoretisch fundierte Reflexion des professionellen Handelns - Transformation Praxis-Theorie-Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Selbstreflexion, Institutionsreflexion - Rollenkonflikte - Vertiefung arbeitsfeldspezifischen, theoretischen, konzeptionellen und methodischen Fachwissens - Fachlichkeit und Professionalität in der Sozialen Arbeit generell und in speziellen Handlungsfeldern und institutionellen Kontexten - aktuelle berufspolitische Themen - kollegiale Fallberatung
Workload	7 ECTS / 175Stunden

Modulbereich Exkursion

BJSA6030 Exkursion Israel

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BJSA6030	Exkursionsmodul	BA
	Jüdische Soziale Arbeit Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. NN
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	
Regelbelegung / Empf. Semester	7. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Teilnahme
Unterrichtssprache	Deutsch; Englisch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	-
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Exkursion		Exkursion	35	1	2,5	37,5	95
2 Vorbereitung/Projekt		Seminar	35	1	1	15	
Summe					3,5	52,5	
Workload für das Modul						150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, einen fachlichen Erfahrungsaustausch mit Einrichtungen der sozialen Arbeit zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme am Modul ausgewählte organisatorische Lösungen im internationalen Vergleich beurteilen.
Inhalte	Exkursionsvorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> - Organisation des Exkursionsablaufes (Konzeption/Planung als Projekt) - Fachlich inhaltliche Vorbereitung (Erarbeitung der Zielstellung, Recherche im Vorfeld verfügbarer Informationen,

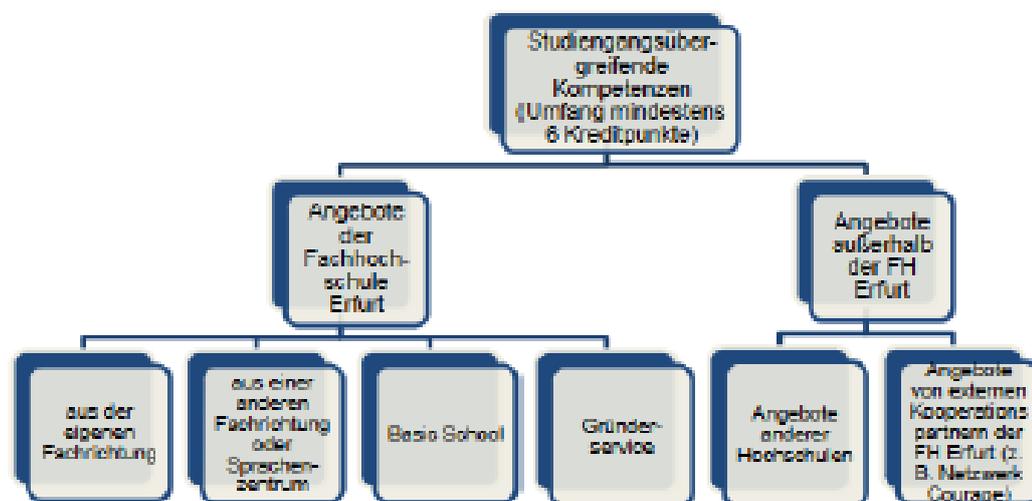
	<p>Zusammenstellung /Verdichtung der Informationen, Erarbeitung von Fragestellungen, Information der Teilnehmer:innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ableitung und Vergabe von Arbeitsaufträgen für die Phase der Exkursionsdurchführung <p>Exkursionsdurchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung und Vorstellung der Beteiligten - Einführung zu Zielen und Rahmenbedingungen - Besichtigungen - Fachdiskussion und Klärung offener Fragen <p>Exkursionsauswertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbereitung/Verdichtung der Exkursionsergebnisse (Exkursionsbericht) - Ergebnispräsentation und -diskussion - offene Fragen und Schlussfolgerungen <p>Exkursionsziele können u. a. staatliche Einrichtungen, Behörden, Soziale Einrichtungen in Israel sein.</p>
Workload	6 ECTS /150 Stunden

Studiengangübergreifende Kompetenzen

1. Was sind studiengangübergreifende Kompetenzen?

Im Rahmen Ihres Bachelorstudiums müssen Sie im Umfang von mindestens 6 Kreditpunkten Module nach Ihrer Wahl belegen. Der konkrete Umfang ist in der für Sie geltenden Studien- und Prüfungsordnung (sog. studiengangsspezifische Bestimmungen) geregelt.

Sie können dazu Module aus der eigenen Fachrichtungen, Angebote anderer Fachrichtungen, des Sprachenzentrums sowie aus den Angeboten der Basic School oder des Gründerservice wählen. Es können auch Angebote anderer Hochschulen sowie Angebote von externen Anbietern, die auf einem Kooperationsvertrag mit der Hochschule beruhen (z.B. Netzwerk Courage), in Anspruch genommen werden.



2. Wie kann ich die Angebote belegen?

Zu den Angeboten der Basic School und des Gründerservice sowie des Sprachenzentrums müssen Sie sich anmelden. Die Angebote finden Sie auf den jeweiligen Webseiten.

Zu Modulen der eigenen Fachrichtung bzw. anderer Fachrichtungen müssen Sie sich regelmäßig ebenfalls anmelden. Bitte beachten Sie: Viele Fachrichtungen bieten zusätzliche Wahlmodule an, die Sie gern über die Sekretariate der Fachrichtungen abfragen oder über die Webseite der Fachrichtung einsehen können.

3. Welche Prüfungen oder sonstigen Leistungen muss ich erbringen?

Die zu erbringenden Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen. Belegen Sie Module anderer Fachrichtungen greifen die Prüfungsregularien dieser Fachrichtung.

4. Nutzung studiengangübergreifender Angebote im Master?

In einigen Masterstudiengängen besteht ebenfalls die Möglichkeit, studiengangübergreifende Kompetenzen zu erwerben, so dass Sie auf o.g. Angebote zurückgreifen können.

Einige Masterstudiengänge bieten auch Wahlmodule an. In diesem Rahmen können Sie Angebote der eigenen Fachrichtung, einer anderen Fachrichtung oder Hochschule sowie aus der Basic School oder des Gründerservice nutzen.